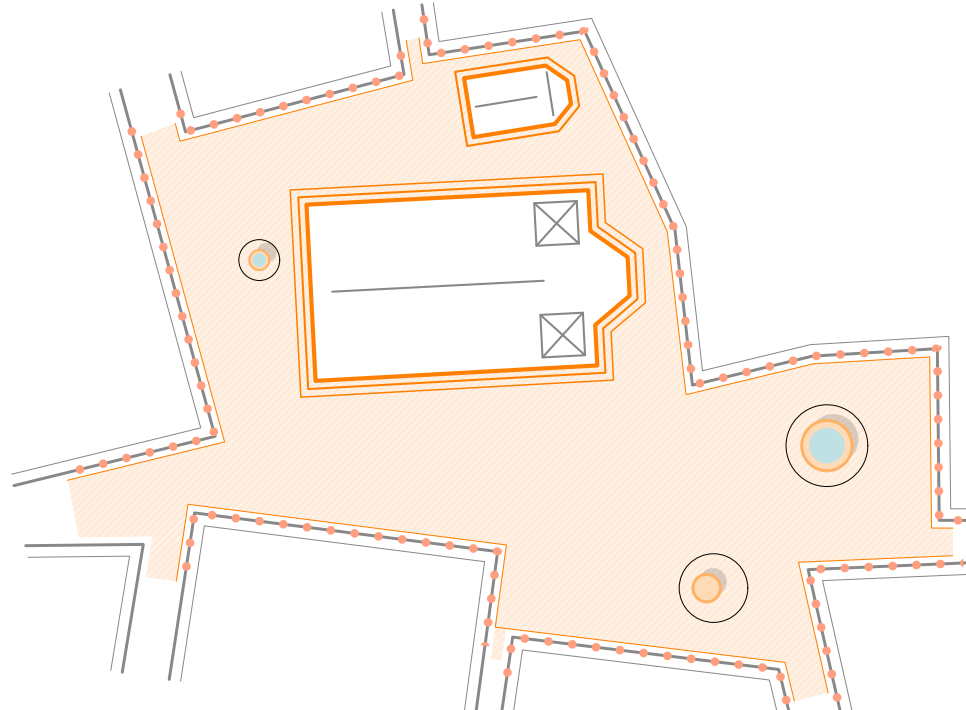
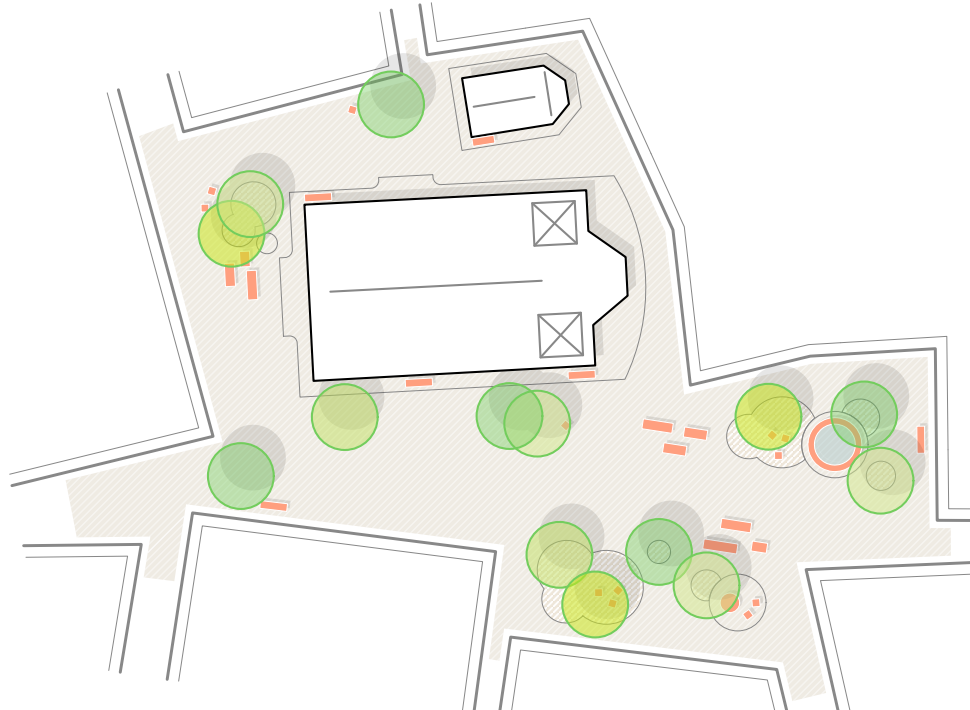
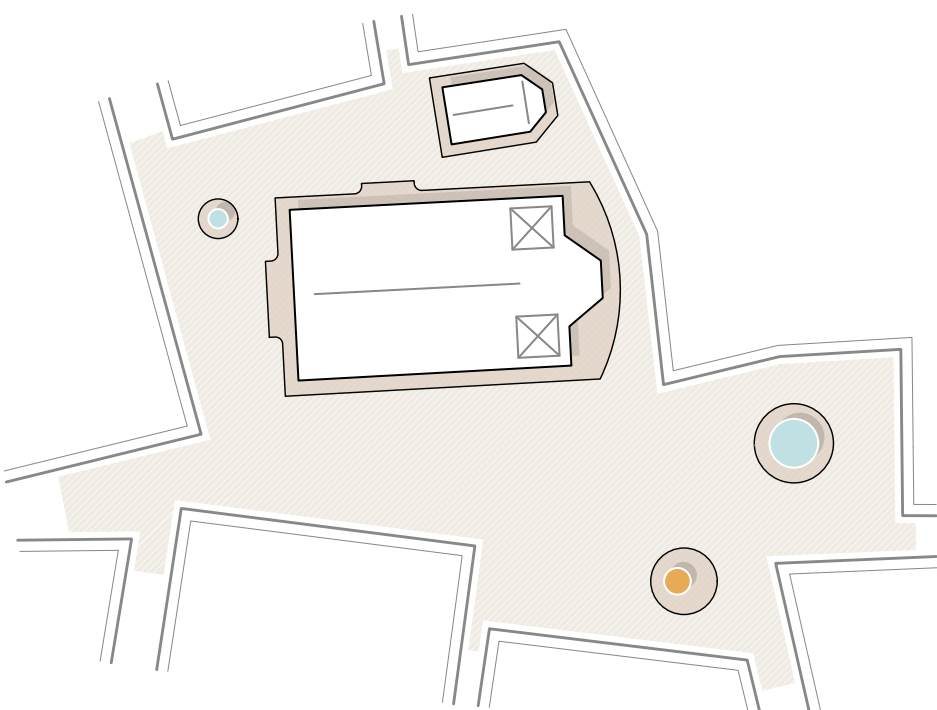
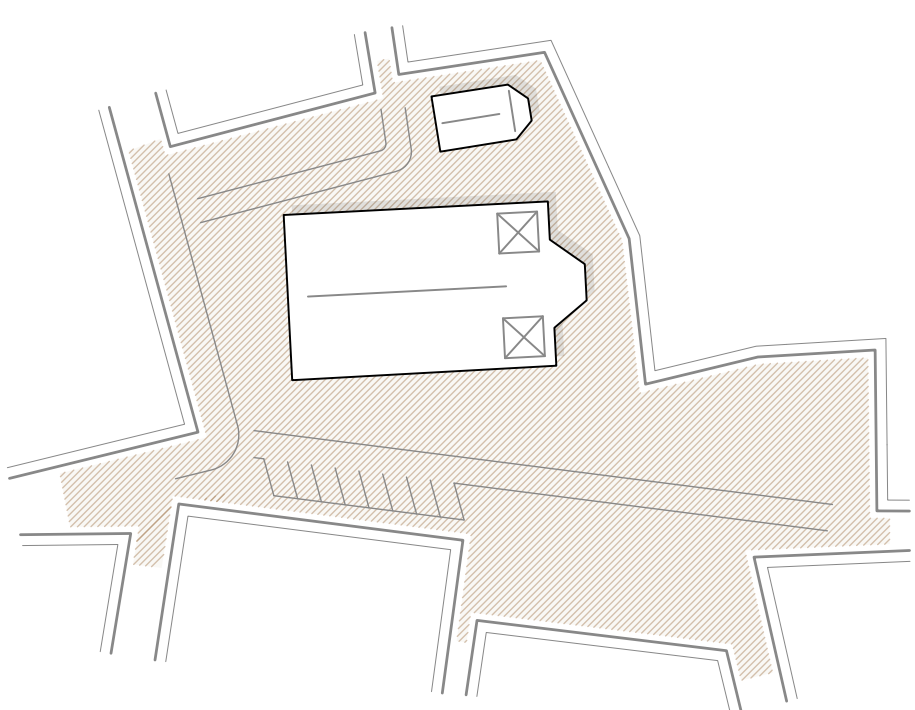
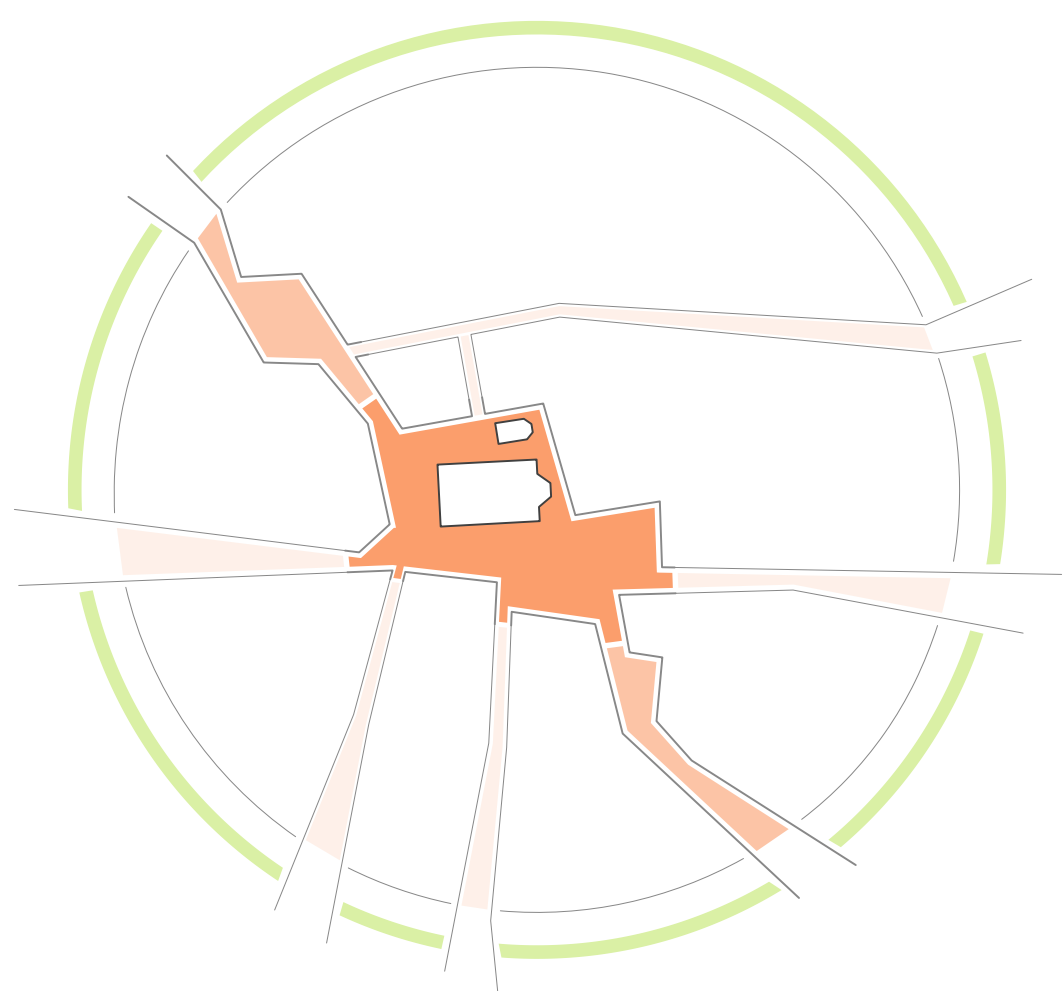




Annäherung GEROLZHÖFER STADTTEPPICH

Die Gerolzhöfer Altstadt, über viele Jahrhunderte gewachsen, ist bis heute klar ablesbar. Die intuitiv lesbare Logik, die Struktur und Morphologie des Stadtraums, stellen eine charakteristische Qualität dar. Insbesondere der Marktplatz mit der Stadtpfarrkirche ist als zentraler und öffentlichster Raum der Stadt von höchster Bedeutung. Er bildet das Herzstück der Altstadt, er ist seit hundert Jahren, heute und auch zukünftig essentieller Ort des gemeinschaftlichen Stadtlebens, im Alltag und bei Veranstaltungen.

Oberflächen NAHTLOS VON FASSADE ZU FASSADE

Einheitlich und großzügig erstreckt sich der neugestaltete Marktplatz - nahezu nahtlos von Fassade zu Fassade. Ein hochwertiger, schlichter ‚Stadtteppich‘ aus hellgrau changierendem Granitpflaster lässt die bunten Fassaden der historischen Gebäude am Platz wirken und nimmt die verkehrlichen Nutzungen selbstverständlich und ohne weitere Belagsdifferenzierung auf. Fahrgassen und Parkplätze werden zurückhaltend und vor allem reversibel integriert: mehr Platz für Aufenthalt, für langsame Bewegung, für mehr Stadtleben.

Angebote ALTE UND NEUE BESONDERE ORTE

Der Sonderstellung des Stadtpfarrkirche sowie der Johannis-Kapelle entsprechend, wird für diese ein edles, flaches Tableau mit Platten aus Muschelkalk ausgebildet. Dieses vermittelt zwischen Sockel und umgebendem Stadtteppich und nimmt Stufen und Zugänge auf. Zwei weitere, historisch-erzählerische Orte auf dem Platz werden ebenfalls akzentuiert: ein attraktiv-einladender Marktbrunnen sowie ein vis-a-vis der Stadtinformation vorgesehenes Stadtmodell werden zu neuen Anlaufpunkten auf dem Platz.

Aufenthalt SCHATTENSPIEL UND SONNENPLÄTZE

Über einen, in Teilen aus dem Bestand entwickelten, lockeren Baumbesatz wird der Marktplatz als lebenswerter Stadtraum hoher Verweilqualität gestaltet. Maßstäbliche klein- bis mittelkronige Bäume hoher Qualität sorgen für kühlen Schatten, Offene, wassergebundene Inseln laden zum Boule, Spiel oder Apéro ein - frei bewegliche Stühle (wie bspw. auf dem Ulmer Münsterplatz) ergänzen spielerisch die dauerhafte Möblierung, die in lockeren Gruppen frei auf dem Platz verortet und als Sockelbank den Fassaden vorgelagert ist.

Beleuchtung ZURÜCKHALTUNG UND AKZENT

Der Blick auf den abendlichen Marktplatz wird geprägt durch die zurückhaltend angestrichene Stadtpfarrkirche auf dem in warmweißer Lichtfarbe gleichmäßig beleuchteten Platz. Die Platzbeleuchtung erfolgt über asymmetrisch strahlende, schlanke Lichtstelen in den Randbereichen. Die atmosphärisch Giebelbeleuchtung bleibt erhalten und wird in das Beleuchtungskonzept integriert. Baudenkmäler und die besonderen Orte werden im abendlichen Stadtbild hervorgehoben.

